

Auslandsaufenthalt an der Clemson University

Vorbereitung

Nachdem man sich über die Hochschule Landshut beworben hat, muss man sich ebenso online an der Clemson University bewerben und hier unter anderem auch die Kurswahl schon angeben. Diese Kurswahl ist nicht verbindlich, aber es empfiehlt sich vorher die Kurse rausgesucht und mit den Auslandsbeauftragten der Hochschule die Anerkennung abgeklärt zu haben. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Clemson ziemlich streng mit den Voraussetzungen für Ihre Kurse ist. Ich hatte das Glück, dass ich nur noch Kurse meiner Wahlfächer brauchte, weswegen die Hochschule relativ offen war. Es empfiehlt sich vorher die Clemson University anzuschreiben, um den offiziellen Link zu allen Fächern zu erhalten. Das Learning Agreement kann vor, während und danach von der Prüfungskommission unterschrieben werden. Es ist allerdings wichtig, dass die Fächer auf dem Laufzettel mit dem Auslandsbeauftragten besprochen und genehmigt wurden.

Vor der Ankunft in die USA sollte man sich ausreichend Zeit für die Beantragung eines J1-Visas nehmen. Da man einige Formulare für das Visum braucht, würde ich empfehlen mindestens 3 Monate vorher anzufangen. Damit man das Visum bekommt, muss man persönlich zur amerikanischen Botschaft nach München. Termine bekommt man innerhalb einer Woche.

Von der Clemson University erhält man ein langes aber sehr hilfreiches Schreiben über die nächsten Schritte. Dieses Schreiben ist auch für das Visum wichtig, weil es die offizielle Bestätigung ist, dass man Student dieser Uni wird.

Clemson University hat auf dem Campus eine sog. „Cultural Community“, die aus Wohnungen bestehen, welche alle nebeneinander liegen und in denen soweit es möglich ist, immer 2 Amerikaner und 2 „Internationals“ zusammenleben. In dem Schreiben wird erklärt, wie man diese Wohnung bucht. Dieses Angebot kann man ablehnen, allerdings muss man sich dann selbst um die Wohnungssuche kümmern.

Bevor man in die USA reist, sollte man auf jeden Fall nicht zu viel einpacken, da ich die Erfahrung gemacht habe, dass man mit viel mehr zurückkommt. Außerdem sollte man auch an wärmere Kleidung denken, da es in den Wintermonaten auch hier Minusgrade (bis ca. -5°) gibt.

In Amerika wird fast alles mit Kreditkarte bezahlt, außerdem ist es günstiger als mit der Giro-Karte zu zahlen. Bei manchen Geschäften kann man die Karte nur durchziehen und nicht in den Kartenleser stecken, was bei Karten mit Chip nicht immer funktioniert hat.

Ankunft

Der Aufenthalt in den USA ist bis zu 30 Tage vor oder nach dem Zeitraum des Visums gültig. Wenn man im Wintersemester in den USA studiert, empfiehlt es sich bis zu 3 Wochen vorher einzureisen und dann Urlaub zu machen. Aber auch um Weihnachten ist es Richtung Florida und Mexiko noch sehr schön und warm. Man sollte seinen Pass mit dem Visum und das DS-2019 Formular während der ganzen Reise jederzeit mit sich führen.

Es empfiehlt sich die größeren Flughäfen im Umkreis anzufliegen (wie Atlanta, Charlotte oder Charleston) und dann einen Weiterflug nach Greenville zu buchen. Die Clemson University stellt einen Bus zu Verfügung, der die Flughäfen CLT und GSP anfährt und die Internationals abholt, wobei

man sich vorher anmelden muss. Ansonsten kommt man nur mit dem Auto (Taxi/Uber) nach Clemson.

Bei der Ankunft kann man bis spät in die Nacht noch seinen Schlüssel für die Wohnung abholen. Man bekommt Bettwäsche, ein Handtuch und Geschirr (Gabel, Messer, Teller, Schüssel und Tasse) gestellt. Weitere Küchenutensilien muss man sich im nahegelegenen Walmart kaufen, oder auf die mitgebrachten Haushaltsgegenstände der amerikanischen Mitbewohner hoffen.

Weiterhin erhält man eine Liste über die Unternehmungen in der 1. Woche (Orientation week). Hier fährt man zunächst zum „großen“ Walmart, in dem man fast alles kaufen kann wie z.B.: eine Schreibtischlampe, Messer oder Handtücher. Da man von einem zum anderen Event läuft, lernt man den Campus schnell kennen und sich zu orientieren. Wenn man noch Schwierigkeiten bei der Kurswahl hat, helfen dort die Angestellten der Fakultät direkt.

Wir durften auf die Einführungsveranstaltung für die Freshman gehen und konnten so alle Sportteams mit ihrem Song kennenlernen. Uns wurde das Redfern-Center gezeigt (Gesundheitscenter) und wir hatten dort Zeit, eventuelle Probleme wegen der Versicherung und der Impfungen zu klären. Ich empfehle eine Auslandsversicherung zu Hause abzuschließen.

Die Wohnungen auf dem Campus haben zwei Zimmer, die sich je 2 Leute teilen, ein Badezimmer mit Dusche und eine offene Küche, von der man ins Wohnzimmer sehen kann. Im Wohnzimmer steht eine Couch, welche von der Uni allen Internationals gestellt wird.

Man bekommt ein Postfach zugewiesen, an das man sich Briefe schicken lassen kann. Wenn man eine Postsendung erhält, wird man per email benachrichtigt und muss sein Paket im Postoffice abholen.

Auf dem ganzen Campus empfängt man eduroam. Da die Handy-Verträge in Amerika relativ teuer sind und man ohne Auto nicht weit kommt, hatte ich keinen Vertrag und bin damit auch gut zu Recht gekommen, da es in jedem Geschäft bzw. Restaurant WLAN gibt.

Campus-Leben

Da man auf dem Campus lebt, erreicht man alle Vorlesungsorte in höchstens 30 min zu Fuß. In Clemson gibt es auch ein kostenloses Bus-System, was eher für die Studenten nutzbar ist, die nicht auf dem Campus wohnen. Man erreicht mit diesem jedoch den Neighbourhood-Walmart, da der Bus direkt vor der Haustür abfährt.

Im Wintersemester finden die Footballspiele statt. Hier können sich alle Studenten bei einer Lotterie für Gratistickets anmelden. Ansonsten stellt man sich am Spieltag an, um noch freie Studenten-Tickets zu bekommen oder man kauft sich beispielsweise eine Saison-Karte. Gegen Ende der Footballsaison beginnt die Basketballsaison. Man benötigt keine Tickets, da vor allem die Anfangsspiele nicht so stark besucht sind. Weiterhin finden auch Fußball- oder Volleyballspiele statt, die mit Studentenausweis besucht werden können.

Auf dem Campus befinden sich zwei Fitnesscenter, welche Studenten kostenlos nutzen können. In einem befinden sich ein Pool, eine Kletterwand, Basketballfelder und vieles mehr. Das zweite Fitnesscenter ist deutlich kleiner, liegt dafür aber nur 3 min zu Fuß von der Wohnung entfernt. Es gibt viele Fitness-Kurse, für die man sich im Internet anmelden kann.

Viele Organisationen auf dem Campus organisieren abends kleine Events wie Filmabende.

Um in Kantinen essen zu können, muss man im Internet einen Meal-plan buchen und kann dann in einer der vier Kantinen, welche über den Campus verteilt sind, essen. Mehrere Wahlmöglichkeiten sind hier vorher buchbar.

In der Stadt gibt es viele Bars, welche am Wochenende auch gut besucht werden. Vor allem nach den Spielen wird dort gefeiert. Einige Restaurants (Fastfood) befinden sich ebenfalls dort. Außerdem gibt es in der Stadt viele Geschäfte, die überwiegend Clemson-Merch verkaufen.

Die Vorlesungen sind ähnlich wie in Landshut. Es gibt oft Vorlesungen und passende labs dazu. Fast jeder Professor hat Assistenten, welche Sprechstunden anbieten und bei Fragen bzw. den Hausaufgaben helfen. Es ist üblich, dass man in Gruppen arbeitet, beispielsweise in Form eines Projektes oder eines essays. Die Abgabe der Projekte und Hausaufgaben laufen alle über die Plattform canvas im Internet.

Reisen

Innerhalb des Wintersemesters hatten wir drei kurze Breaks. Dann sollte man die Zeit zum Reisen nutzen. Am günstigsten kommt man mit einem gemieteten Auto durch Amerika. Allerdings lassen sich die größeren Städte deutlich einfacher mit dem Flugzeug erreichen. Für Tagesausflüge bieten sich die umliegenden Berge, Wälder und Seen an. Für Wochenendausflüge lohnt es sich die umliegenden bekannteren Städte wie Charlotte oder Atlanta anzufahren. Die Küste von South Carolina ist sehr schön und vor allem Charleston ist ein Besuch wert.

Wenn man länger Zeit hat, kann man durchaus nach New York, Chicago oder Richtung Florida fliegen. Da das Benzin in Amerika im Vergleich zu Deutschland sehr billig ist, lohnt es sich aber auch mit mehreren Leuten einen Mietwagen zu mieten und dann weitere Strecken zu fahren. Die Plattform Airbnb bietet sehr preiswerte Angebote, vor allem wenn man mit einer größeren Gruppe fährt.

Da oft Anwesenheitspflicht bei den Kursen besteht, ist es hilfreich mit den Professoren zu sprechen, sodass man auch mal eine Stunde ohne Konsequenzen fehlen kann und so ein verlängertes Wochenende nutzen kann.